



# SARGFABRIK

# WIEN Ö

## PROJEKTDATEN

Adresse: Matznergasse 8, Goldschlagstrasse 169, 1140 Wien-Penzing  
 Bauherr: VIL, Verein für integrative Lebensgestaltung  
 Planungsbeginn: 1992 - 1994  
 Bauzeit: April 1994 - September 1996  
 Grundstücksfläche: 4.711 qm  
 Nutzfläche insgesamt: 7.570 qm  
 Wohnnutzfläche insgesamt: 5.570 qm  
 Anzahl der Wohnungen: 75  
 Sonstige Einrichtungen: 1.000 qm Gemeinschaftsflächen, Hallenbad, Café-Restaurant, Kindergarten, Büros, Seminarzentrum, Dachgärten  
 Baukosten insgesamt netto: 7.500.000 €  
 Kosten pro qm netto: 1.076 €  
 Planung: BKK-2 Wien  
 Fotografin: Hertha Humaus Wien  
 Text: Angelika Fitz Wien (aus: Wohnmodelle - Experiment und Alltag, Folio 2008)

Weit mehr als ein Wohnmodell ist die Sargfabrik ein Lebensmodell. Neben dem luxuriösen Dachgarten schaffen eine Vielzahl von Gemeinschaftseinrichtungen eine Kommunikations- und Genusslandschaft, die mit Kulturhaus, Restaurant, Kindergarten und dem 24-Stunden-Badehaus auch öffentlich zugänglich ist. Zugunsten des Schwimmbads wurde auf Autostellplätze verzichtet – nur durch eine Widmung als Wohnheim konnten dennoch öffentlichen Förderungen beansprucht werden. Eigentümer ist der Verein zur integrativen Lebensgestaltung, der die 75 Einheiten, Maisonetten mit einer Grundfläche von 45 m<sup>2</sup>, wobei bis zu 6 Einheiten gekoppelt werden können, in einem genossenschaftsähnlichen Modell vergibt. Fluktuation gibt es kaum. Identifikation und Engagement gehen bereits auf die zweite Generation über, von denen einige nicht weiter weg als in den jüngeren Ableger des Soziotops, die benachbarte Miss Sargfabrik, ziehen möchten. Gemeinschaftsküche, Bibliothek und Proberaum erweitern die Einrichtungen der Sargfabrik.

NEUBAU

REVITALISIERUNG

UMNUTZUNG

ZUSATZEINRICHTUNGEN

STADTZENTRUM

RANDLAGE

PROFESSIONELL INITIIERT

BESONDERE ANLIEGEN

LEBENSITUATIONSGRUPPE

MEHRGENERATIONENGRUPPE

GEMEINWESENGRUPPE

